

Das Museum für Wattenfischerei - Bau und Gebäude

Am 30.09.1988 hat die Gemeinde Wremen (Bürgermeister Gerd Holst) dem Heimatkreis ein in der Ortsmitte gelegenes, etwa 200 Jahre altes reetgedecktes Kleinbauernhaus in Form eines Erbbaurechts unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der 1.Vorsitzende Gerd Holst hatte die tolle Idee, in diesem Gebäude ein Museum für Wattenfischerei entstehen zu lassen. Etwas Vergleichbares gab es an der deutschen Nordseeküste noch nicht.

Die Planungen wurden sofort in Angriff genommen. Im Dezember 1990 wurde uns die Baugenehmigung erteilt, und die Arbeiten konnten mit viel Elan beginnen. Es gab viel zu tun: Die Bausubstanz war sehr schlecht, so dass das Haus zunächst entkernt werden musste. Bei der Abnahme des Reetdaches wurde der Dachstuhl aufgrund seines maroden Zustandes ebenfalls entsorgt. Das nächste Problem ließ nicht auf sich warten: Eine Außenwand war derart brüchig, so dass sie erneuert werden musste, was uns viel Ärger einbrachte (Überbauung unseres Grundstückes). Das Geld wurde knapp!!! Der Zuschuss vom Landschaftsverband reduzierte sich von 110.000 DM auf „nur“ 50.000 DM. Ein Reetdach sollte 30.000 DM kosten. Was tun?

Gerd Holst schaffte es, viele Sponsoren an Land zu ziehen (Kreissparkasse, Volksbank, Samtgemeinde Land Wursten, Gemeinde Wremen, Alte Landesstube und private Sponsoren). Auch die Firmen Ingo Stelzer, Hanke Pakusch, Rolf Saß, Johann Heidtmann, Karl Harms und der Bauhof haben uns beim Bau des Museums geholfen. Aber ohne die fleißigen Mitglieder, die Tag für Tag uneigennützig und tatkräftig am Bau mitgewirkt haben, wäre dies nicht möglich gewesen: Gerd Holst, Fredi Fitter, Werner Stelling, Willy Jagielki, Heino Mark, Klaus Meyer, Harald Sahl, Rolf Jürgens, Peter Klatt, Gerd de Walmont, Burghardt Fitter, Günter Eckel, Lüder Peters, Werner Frese, Horst Ehlers, Detlef Buschmeyer, Friedhelm Sandt. Herzliches Dankeschön Euch allen!!! So konnten wir nach einem Jahr Bauzeit unser Museum für Wattenfischerei am 22.11.1991 eröffnen.

Fredi Fitter